

Volkmarshäuser Blatt  
113/2020 September



Das Jahr 2020 wird auch in die Volkmarshäuser Geschichte eingehen als ein besonderes Jahr aufgrund einer Pandemie mit Namen 'Corona'.

Vieles hat in diesem Jahr nicht stattgefunden: es gab u.a. keine Maibaum-Aufstellung, kein Pfingstturnier, keine Veranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus, eingeschränkte Aktivitäten bei den Vereinen usw. Corona und Kontaktverbot erforderte diese Maßnahmen.

Volkmarshausen ist dadurch verschont geblieben von schweren Krankheitsfällen. Ein eingeschränktes Gemeinschaftsleben ging natürlich weiter.

Im Juni wurde unsere Ortsbrandmeisterin Carina Marschall in ihrem Amt für weitere 6 Jahre durch Ratsbeschluss bestätigt, vorher fand eine öffentliche Ortsratssitzung im Dorfgemeinschaftshaus statt, damit wir als Ortsrat dazu unsere Zustimmung geben konnten.

Die Aufstellung des Glockengestells auf dem Friedhof und die Aufhängung der Glocke konnte mit Hilfe von Volkmarshäusern vollbracht werden.

Ein Volkmarshäuser spendete einen großzügigen Betrag, der für die Fertigstellung des Glockengestells genutzt werden konnte: so konnte ein Dachgestell mit Ziegeln hergestellt werden, Azubis der BBS Münden stellten es her,

die KDM der Stadt Hann. Münden hat die Dachdeckerarbeiten verrichtet.

Es ist eine großartige Leistung, die wir Volkmarshäuser mit dieser Aktion vollbracht haben. Nicht nur die gemeinsamen Arbeiten an diesem Projekt zeigen unser Engagement und unseren Gemeinschaftssinn. Mit dieser Glocke konnte ein wertvolles historisches Teil für Volkmarshausen erhalten bleiben, ohne dass die Bedenken aus Hann. Münden und anderenorts uns gehindert hätten.

Großartig – Danke an Euch Volkmarshäuser!!

Die Glocke muss derzeit noch mechanisch mittels einer Stange betrieben werden. Das ist unser nächstes Projekt: ein einfacher elektronischer Antrieb. Wer kann uns dabei helfen?

Zurück zum Alltag: welche Aktionen in diesem Jahr noch stattfinden können, ist heute noch nicht absehbar. Deshalb schreibe ich weder von Planungen von Ortsratssitzungen noch von Herbst-Veranstaltungen oder gar Adventsfeiern.

Bleiben Sie gesund- das ist das Wichtigste!

Ihre *Gudrun Surup*  
(Ortsbgm.) im Namen des Orsrates

## **Das JRK Schedetal ist bald wieder da**

Da leider durch die aktuelle Lage bis auf Weiteres keine Gruppenstunden stattfindenden konnten, ist die Vorfreude sehr groß. Der Plan ist, die Gruppenstunden ab September wieder stattfinden zu lassen.

Die Kinder freuen sich auf die verschiedenen Themen, das Beisammensein mit anderen Kindern und die vielen verschiedenen Aktionen die geplant sind.

Die nächsten Aktionen mit den Kindern werden sein, den Gruppenraum umzugestalten, mit Spielen den Gruppenzusammenhalt zu stärken, Erste Hilfe und Vorbereitung auf die nächsten Wettbewerbe.

Zur Gestaltung des Gruppenraums haben wir den Kindern in der besonderen Situation einen „BUDDY Bären“ als Ausmalbild zugeschickt. Dieser sollte von den Kindern ausgemalt werden, um diesen im Raum aufzuhängen. Der Buddy Bär ist eine Aktion, welche ursprünglich vom Irischen Roten Kreuz stammt und vom Deutschen Jugendrotkreuz übernommen wurde.

Bei der Aktion geht es um das Thema Mobbing. Es wird erarbeitet was zu Mobbing gehört, welche Arten von Mobbing es gibt und was man im Einzelnen dagegen machen kann. Der Buddy Bär ist das Maskottchen dieser Kampagne.

Durch die lange Zeit haben wir uns viele schöne Aktionen für und mit den Kindern ausgedacht. Unter Anderem hoffen wir, dass wir zusammen mit den Kindern noch an mindestens einem Seminar in Einbeck teilnehmen können, da dies für die Kinder immer ein Highlight ist.

Wer gerne mal an einer Gruppenstunde teilnehmen möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Es können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 26 Jahre bei uns melden.

Tel.: 0170 2764826

Email: [JRKschedetalOL@outlook.de](mailto:JRKschedetalOL@outlook.de)

*Paul Sperling*

Liebe Volkmarshäuserinnen, liebe Volkmarshäuser,

wie im vergangenen Volkmarshäuser Blatt berichtet, ruhen sämtliche Ausbildungsdienste, Veranstaltungen und Aktivitäten der Feuerwehr und des Vereins durch Covid-19. Alternativ führten wir an 2 Tagen in der Woche Onlinedienste durch.

Seit dem 08.06.20 nahmen wir den praktischen Ausbildungsdienst wieder auf.

Die Dienste finden unter den geltenden Hygienevorschriften betreff Covid-19 statt und werden in einer max. Gruppenstärke von 10 Personen durchgeführt.

Aufgrund dessen hat sich die Führung dazu entschlossen, die Kameraden und Kameradinnen in 2 Gruppen zu teilen, damit jeder die Möglichkeit hat in der Woche an dem Dienst teilzunehmen.

Es ist ein größerer Aufwand für unsere Führungskräfte, der sich aber lohnt unsere Mitglieder sind nach wie vor mit voller Begeisterung dabei.



Durch die lange Pause im Ausbildungsbetrieb ist vieles liegen geblieben und ins Stocken geraten. Daher gilt es nun intensiv an der guten Feuerwehrausbildung zu arbeiten. In den vergangenen Wochen haben wir uns mit dem Schwerpunkten Atemschutz, Wasserförderung und Vegetationsbrände auseinandergesetzt.

Außerdem konnten wir an einem Samstag einen „Sonderdienst“ zum Wohl unseres Feuerwehrhauses und des Geländes drum herum teilnehmen.

Auch der Eingang des Feuerwehrhauses wurde verschönert. Dort steht jetzt dieses tolle Objekt.



Die alte Schubkarre stammt aus einem Einsatz im vergangenen Jahr. Dort hatte ein Gebäude gebrannt, wo auch diese Schubkarre den Flammen zum Opfer fiel. Upcycling auf Feuerwehrart. Die Meisten hätten sie auf den Schrott geschmissen, wir nicht. Und so funktionierten wir sie um und gestalteten ein Blumenbeet daraus. Ausgediente Stiefel und ein kaputter Schlauch runden das Ganze noch ab. Eine tolle Erinnerung an einen Einsatz.

Corona hat unser Land verändert. Den Satz liest man in der letzten Zeit immer häufiger. Ob positiv oder negativ. Aber gibt es überhaupt auch Positives?! JA, durchaus. Dabei meine ich nicht den Stillstand, weniger Verkehr, die plötzliche Ruhe usw.

Das Virus hat uns gezeigt, dass sich unsere Gesellschaft zumindest ein Großteil verändert hat. Vorher hat man sich über Kleinigkeiten aufgeregt, gestritten, vieles nicht Wert geschätzt.

„In der Krise zeigt sich der Charakter so lautet ein Zitat von Helmut Schmidt.

Es wurden Hilfsangebote in der Nachbarschaft angeboten, Einkaufshilfen, Ehrenamtliche Telefondienste wurden gegründet um Isolierten und Einsamen Gesellschaft zu leisten, Firmen produzierten und spendeten Desinfektionsmitteln, Mund- und Nasenschutz wurden genäht, Musiker gaben Gratiskonzerte z.B. im Altersheimen und vieles mehr.

Dabei darf man das ganze Medizinische und Pflegepersonal nicht vergessen sie waren und sind unsere Helden. Hoffentlich wird sich auch dort was in der Zukunft ändern, zu wenig Personal und zu wenig Geld, diese Probleme gibt es leider schon seit Jahren.

Durch diese Pandemie haben sich viele Menschen unserer Gesellschaft verändert. Viele haben gemerkt oder gelernt worauf es Leben wirklich ankommt, dass

man aufeinander aufpassen muss, umsichtig sein, und nicht immer egoistisch zu denken – nicht nur in der Familie oder Nachbarschaft. Solidarität zu zeigen! Viele möchten helfen und der Gesellschaft, ihren Mitmenschen etwas zurückgeben. Dabei erlebt das freiwillige Engagement einen großen Schub der Beliebtheit.

So lautet auch der Leitspruch der Feuerwehr schon seit Jahrzehnten

[Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.](#)



Also es liegt nun an jedem selber, wie er sich in der Gesellschaft einbringt. Suchst DU eine Aufgabe oder eine neue Herausforderung?! Möchtest DU was für die Gesellschaft tun?!

Dann komm zu UNS und werde ein Teil eines super Teams! Wir freuen uns auf Interessierte, die sich für das Ehrenamt Feuerwehr begeistern können.

## **Ein Blick auf unseren Verein**

Im Augenblick beschränkt sich unsere Vereinsarbeit nur auf die Förderung der Freiwilligen Feuerwehr mit finanziellen Mitteln.

Da der Gesetzgeber keine weiteren Aktivitäten des Vereins erlaubt, gibt es leider nicht sehr viel zu berichten. Sobald die Vereinstätigkeit wieder in vollem Umfang aufgenommen werden kann, erfahren es die Volkmarshäuser und die Mitglieder des Vereins. Nichts desto trotz bleibt die Unterstützung der Ortsfeuerwehr, auch zu Corona Zeiten, unsere Aufgabe. Bleiben Sie genau so interessiert am Wirken der Kameradinnen und Kameraden unserer Einsatzabteilung wie wir vom Vorstand des Feuerwehrvereins es sind. In dieser besonderen Zeit können uns durch ihre Mitgliedschaft helfen, der Ortsfeuerwehr und ihren Abteilungen einen neuen Start nach Corona zu ermöglichen. Bleiben Sie gesund. Ihr Vorstand vom Feuerwehrverein Volkmarshausen e.V.

## **Kinder- und Jugendfeuerwehr**

Auch unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr ruht seit März. Aber hier gibt es mal gute Nachrichten!

Nach den Sommerferien dürfen wir nun auch endlich wieder starten. Unsere Kids und ihre Betreuer sind schon sehr gespannt und freuen sich riesig darauf sich endlich wieder zu treffen.

Momentan wird ein Konzept für die Umsetzung mit den Coronavorschriften während der Dienste erarbeitet.

Die Führungskräfte und Betreuer bereiten sich fleißig auf euch Kids vor, um euch einen tollen und interessanten Start zugeben.

Liebe Kids, wir haben noch eine **super-mega-hammer-geile** Überraschung für EUCH, nicht nur dass wir starten nach den Sommerferien sondern Dank unseres Feuerwehrvereins haben wir einen großen Wunsch von euch erfüllt.

Wir konnten 2 Atemschutzgeräteattrappen beschaffen! Nun können wir es kaum erwarten sie mit euch mal auszuprobieren.

Auch wenn gerade das Virus unseren Alltag bestimmt, freuen wir uns trotzdem immer wieder über neue Gesichter bei der Kinder- und Jugendfeuerwehr.

Nähere Informationen zum Start werden wir natürlich unseren Kids so schnell wie möglich zukommen lassen und auch bei Facebook oder Instagram halten wir euch auf dem Laufenden.

*Carina Marschall*  
Ortsbrandmeisterin

Handball im  
SV Schedetal Volkmarshausen



## **SV Schedetal Volkmarshausen e.V.** **/ Handball**

Der Handballsport nimmt nach den Einschränkungen der letzten Zeit so langsam wieder Fahrt auf! Wir waren mit unserem vereinseigenen Sportgelände in der Lage, relativ schnell wieder eine Möglichkeit zu bieten, dass die Handballer – und andere Sparten – sich ihrem Hobby widmen konnten. Natürlich unter den entsprechenden Hygienevorschriften! Auch für uns als Sportverein war und ist dies eine besondere Herausforderung. Die Erstellung der Hygienekonzepte und deren Einhaltung bedarf einer ständigen Überprüfung und Aktualisierung. Die einzelnen von uns genutzten Sportstätten unterliegen unterschiedlichen Anforderungen, da sie in unterschiedlicher Verwaltung stehen (Sporthallen =U.a. Landkreis Göttingen, DGH = Stadt Hann. Münden, Vereinsgelände = SVS) und jeweils abweichende Vorschriften haben können. Hier bedarf es einer ständigen Information, um den Mitgliedern unsere Sparte die beste mögliche Transparenz und das damit verbundene Verständnis für die Einhaltung der Hygienevorschriften zu bieten. Diese Maßnahmen werden von allen Mitgliedern angenommen. Die Landesvorschriften sind hier ein Anhalt, müssen aber auf die jeweilige Örtlichkeit und Sportart angepasst werden. Hierbei kommt es auch

manchmal zu „gefühlten“ Widersprüchen in der Umsetzung. Auf die Trainer und Übungsleiter wird hierbei eine besondere Verantwortung für die Erklärung und Einhaltung der Vorschriften heruntergebrochen. „Danke für euer Engagement“!

Der Trainingsbetrieb ist in allen Handballteams aufgenommen worden. Der Serienstart im Seniorenbereich wird voraussichtlich erst nach den Herbstferien stattfinden. Die JSG startet mit Relegationsspielen bereits im September. Die I. Damen wird in der Landesliga antreten. Hier gibt es eine neue Einteilung, die bedingt durch den Abbruch der letzten Serie, auf sechs Landesligen erhöht wurde. Die Spielorte begrenzen sich dadurch auf Südniedersachsen (Göttingen, Harzrand, Salzgitter bis Hildesheim). Die II. Damen und die I. Herren starten in der Regionsliga, die den Kreis Göttingen umfasst. Veränderungen gibt es im Trainerbereich, Gerrit Bömeke konnte sein Engagement in der II. Damen nicht weiterführen. Die Mannschaft wird seit Juli von Felix Ippensen betreut.

Spartenleitung Handball

*Martina Rülke*

Berichte aus den Mannschaften:

**Herren (Trainer Uwe Leck und Andreas Hentze)**

Wir, die im letzten Jahr wiederbelebte SVS Herrenmannschaft, freuen uns nach dem vorzeitigen Abbruch unserer ersten Saison als neuaufgestellte Mannschaft nun dieses Jahr wieder den Spielbetrieb aufnehmen zu dürfen. Momentan sind wir völlig, natürlich unter Einhaltung der geltenden Hygieneauflagen, auf die Vorbereitung unserer zweiten, hoffentlich vollständigen Saison fokussiert. Obwohl wir uns



von einigen Spielern verabschieden mussten, konnten wir bisher leider keine Neuzugänge verzeichnen, positiv ist allerdings die Wiedergenesung einiger schwerer verletzten Spieler. Eine Prognose für die in der kommenden Spielzeit angestrebte Spielklasse kann bisher nicht abgegeben werden, da diesbezüglich auf der organisatorischen Ebene noch einige Entscheidungen ausstehen.

Unterstützt wird das Team durch das Gasthaus zur Fähre, SportTreff, Zimmererei Lotze-Franke, Michael Kollien

Montagebetrieb und LVM Versicherung Stefan Wilke.

**II. Damen (Trainer Felix Ippensen)**

In der vergangenen Saison 2019/2020 spielte die 2. Damen zunächst mit sechs anderen Teams der Region in einer von zwei Vorrundengruppe. Mit zwei Siegen und vier Niederlagen landete das Team von Trainer Gerrit Bömeke auf dem fünften Tabellenplatz und spielte damit in der Rückrunde in der Regionsliga. Die vier Punkte aus der Vorrunde wurden mitgenommen und bis zum Abbruch der Saison kamen noch drei Siege und ein Unentschieden dazu. Dies genügte am Ende für den 2.Tabellenplatz hinter dem MTV Geismar III.

Leider musste sich die 2. Damen nach der Saison von ihrem Trainer Gerrit Bömeke verabschieden. Deshalb fand die Vorbereitung zusammen mit der 1. Damenmannschaft unter der Leitung von Lars Koltscynski statt. Ende Juli fand sich dann ein neuer Trainer für das Team – zukünftig wird die Mannschaft von Felix Ippensen betreut.

Auch einige Spielerinnen verließen die Mannschaft. Franziska Pinne und Lisa Nüsse (geb. Helwig) hörten am Ende der Saison auf und Linda Hellfeier, die erst Anfang des Jahres ihr erstes Punktspiel überhaupt machte, rückt in die 1. Mannschaft auf. Auch Alina Wartenberg musste nach einer schweren Verletzung im letzten Spiel mit dem Handball spielen aufhören, wird die zweite Mannschaft in der

kommenden Saison aber als Betreuerin unterstützen. Aus der 1. Mannschaft wird Mareike Burg zu uns stoßen und auch die aus der A-Jugend aufgerückten Spielerinnen sollen in der 2. Mannschaft Spielpraxis sammeln.

In der kommenden Saison, die voraussichtlich im November starten soll, wird die 2. Damen wieder in der Regionsliga an den Start gehen. Ziel ist es, an die guten Leistungen aus der Rückrunde der vergangenen Saison anzuknüpfen.

### **1. Damen (Trainer Lars Koltscynski)**

Unsere 1. Damen landete in der abgebrochenen Saison 2019/2020 auf dem 8ten Tabellenplatz, mit nur zwei Punkten Differenz zum 6ten Tabellenplatz.

Zudem mussten wir uns nach der Saison leider von gleich vier Spielerinnen verabschieden: Liv Willenweber, Caro Löhner, Lena Knieke und Adriane Stas. Außerdem wird Mareike Burg von nun an in der 2ten Damen spielen. Glücklicherweise begrüßen wir als externe Neuzugänge Christin Jäger und Maike Otto in unserem Team und aus der ehemaligen A-Jugend der JSG rutschen Jula Schott, Vanessa Toll, Miriana Minde, Jessica Kalz, Lara Krumsiek und Marie Görtler in den Damenbereich.

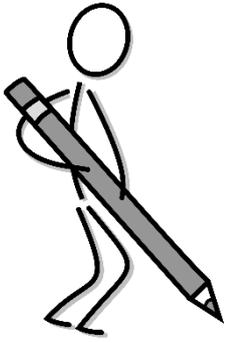
Für die kommende Saison 2020/2021 wurde die Landesliga neu eingeteilt, so dass unser Weg nun nicht mehr nach Braunschweig führt, sondern wir die Teams rund um Hildesheim in der Staffel haben, weshalb eine Zielsetzung dieses Jahr etwas schwerfällt.

Dennoch bin ich als Trainer von der Stärke meines Teams überzeugt und Ziel ist es, nochmal als Mannschaft einen Schritt nach vorne zu machen und in der 10er Staffel im oberen Mittelfeld mitzuspielen.

Auf eine schöne Saison 2020/2021!

*Tina Rülke*  
Spartenleitung Handball





## Anmerkung der Redaktion

**Der nachfolgende Artikel gibt die persönliche Meinung des Autors wieder!**

### Gassigehen in Volkmarshausen



Hi Leute!

Mein Name ist Leo! Und die meisten von euch kennen mich ja als legeren, bei Begegnungen erst einmal aufge-

regten, ansonsten überaus freundlichen Typen. Die Menschen liebe ich alle, vor allem beim Ball spielen.

Mit den meisten meiner Artgenossen komme ich auch gut zu Recht, aber wie auch unter den Menschen können sich nicht alle Tiere unter einander ausstehen.

Wie ihr seht, geht es mir blendend. Werde gehegt und gepflegt und öfters auch mal ausgefahren.

Ich gehöre auch zu den Glücklichen, die mehrmals täglich raus dürfen, wenn ich nicht sowieso im Schatten draußen auf Herrchens Grundstück irgendwo entspanne. Für eine Selbstverständlichkeit Gesetze zu schaffen, die dann wieder bundesweit unterschiedlich ausgelegt und europaweit belächelt werden.....Naja ich weiß nicht!

Aber eine Sache liegt mir und vielen Volkmarshäusern doch am Herzen und das ist die fast 3-monatige Karenzzeit, in der dort, wo ich gerne umher tolle zu mindestens in Niedersachsen strikter Leinenzwang besteht.

Das ist doof, ist es doch die schönste Jahreszeit mit überwiegend noch einigermaßen Temperaturen.

Während „Mauzi“ weiter junge Vögel jagen und verspeisen darf, darf ich nicht einmal die jungen Rehe hüten und beschützen. Den die sollen groß und stark werden, damit sie dann der Jäger schießen und die Menschen verspeisen können.

Das nennt man dann Artenschutz. „Klingt komisch, Ist aber so!“

Ihr erinnert euch als Hundegassigeher an die Zeit als ihr um Benary herum und durch spazieren konntet, bevor die Stadt an Benary verkaufte. Da hat dann mein Herrchen mit dem Ortsrat Volkmarshausen und den verantwortlichen der Stadt Münden dafür gesorgt, dass der parallele Weg mit Anbindung an den Böhrener Steg und vom Gashäuschen zum Thielebachweg als Fußwege gesichert und geschottet wurden, sodass Gimter und Volkmarshäuser und auch ich hier mit meinen Artgenossen ihre Runden drehen können. Das ist auch weiter so. Nur haben alle gedacht Fußweg gleich „kein Leinenzwang“ und da widerspricht jetzt das Ordnungsamt. Angeblich hat die Stadt hier wohl vergessen, diese Wege als Fußwege zu widmen, denn dann würde der Leinenzwang entfallen.

Auf allen gewidmeten Straßen und Wegen darf ich auch in Zeiten des Leinenzwangs freilaufen, vorausgesetzt ich weiß mich zu benehmen! Nun habe ich aber ein Problem damit, mich frei im Abgasmief der Autos zu bewegen und soll dann noch auf den Wegen mein Geschäft verrichten; denn an der Leine kann ich nicht.

Und das alle sich an die Regeln halten, das wird auch punktuell vom Ordnungsamt kontrolliert. In Volkmarshausen wohnen Menschen, die machen Fotos von euch und zeigen euch dann an.

Also bitte lieber Ortsrat. Hängt euch mal dahinter, dass wir bis nächstes Jahr gewidmete Fußwege haben, wo ich und meine Kumpels unter Aufsicht ohne Leine laufen und unser Geschäft verrichten dürfen. Natürlich nicht auf landwirtschaftlichen Flächen! Oder auf Wegen. Da muss sonst unser Herrchen den Mist auch noch einpacken und er wird bei der Müllsortierung noch kontrolliert....lustig!

*Steffen Berndt*

Ortsheimatpfleger Volkmarshausen

Auszug aus dem Niedersächsischen Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung:

*Gem. § 33 Abs. 1 1b NWaldG **ist in der freien Landschaft** jede Person verpflichtet, dafür zu sorgen, dass ihrer Aufsicht unterstehende Hunde nicht streunen oder wildern und in der Zeit vom 1. April bis zum 15. Juli (allgemeine Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit) an der Leine geführt werden. (..)*

*Nicht zur freien Landschaft gehören:*

- 1. **gewidmete** Straßen, Rad und Gehwege, soweit sie aufgrund straßengesetzlicher Regelung für den öffentlichen Verkehr bestimmt sind,*
- 2. Gebäude, Hofflächen und Gärten, 3. Gartenbauflächen einschließlich Erwerbsbaumschulen und Erwerbsobstflächen sowie*
- 4. Parkanlagen, die im räumlichen Zusammenhang zu baulichen Anlagen stehen, die zum dauernden Aufenthalt von Menschen bestimmt sind (..)*

## Hirschkäfernest in Volkmarshausen

Im Juni zeigte mir Familie Kullmann in ihrem Garten am Dorfgemeinschaftshaus eine ganz besondere Stelle: dort krabbelten bereits seit drei Wochen über 20 Hirschkäfer aus der Erde!

Dort steckten noch die Wurzelreste eines alten, vor Jahren gefälltten Walnussbaumes im Boden. Das muss für ein Hirschkäferweibchen so verlockend gerochen haben, dass sie hier ihre Eier ablegte. Es muss also nicht immer die Eiche sein! Ungestört konnten sich diese imposanten großen Käfer nun über ca. drei Jahre im Boden entwickeln. Ein Hirschkäferexperte vom NLWKN in Hannover erzählte mir dazu, dass es in der Regel so viele Hirschkäfer nicht schaffen sich frei zu graben und wegzufiegen, da sie schnell von Krähen und Wildschweinen entdeckt und gefressen werden.

Die Hirschkäfer sind besonders geschützt und Sichtungen können unter folgender Adresse gemeldet werden: [www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/hirschkaefer-46208.html](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/hirschkaefer-46208.html)

Herzlichen Dank an Familie Kullmann für diesen wertvollen Beitrag zum Artenschutz und die Bereitstellung eines Totfundes für die Ausstellung „Insekten am Limit“ im Städtischen Museum Münden,

*Christiane Schröter-Kunze*

## Gesucht wird: Wildbiene am blühenden Efeu

Viele kennen die blühende Altersform des Efeus, aber wenige nur die Wildbiene, die darauf spezialisiert ist. Die Efeu-Seidenbiene (*Colletes hederæ*) gehört zu den spät im Jahr fliegenden Wildbienen. Sie schlüpft erst zur Blütezeit des Efeus aus ihrem Erdnest. Blüht dieser noch nicht, nimmt sie notgedrungen auch mit anderen Pflanzen vorlieb, doch dann sammelt sie nur noch den Pollen auf den kleinen unscheinbaren Blüten. Dank des eiweißreichen Pollens kann ihr Nachwuchs in den selbstgegrabenen Nestern tief im Boden heranwachsen und im nächsten Jahr zur Efeublüte schlüpfen.

Die Efeu-Seidenbiene ist zwar nicht selten, ich habe aber leider in Volkmarshausen noch keine Population entdeckt, obwohl es hier viele alte Efeubestände gibt. Daher würde ich mich sehr über Meldungen freuen. Sie ist in etwa so groß wie eine Honigbiene, der Rücken der Brust ist stark rotbraun behaart und der spitz zulaufende schwarz glänzende Hinterleib trägt beige Binden. Auf dem gelb blühenden Rainfarn in und um Volkmarshausen ist zur Zeit ihre „kleine Schwester“, die ähnlich aussehende Buckel-Seidenbiene gut zu beobachten.

*Christiane Schröter-Kunze*

## Ein Glockenturm entsteht

Die Idee, ein Glockengestell für unsere Volkmarshäuser Glocke zu errichten, entstand durch die Tatsache, dass aus der selbstständigen evangelischen Kirche durch Verkauf ein priva-



tes Wohnhaus wurde. Doch von der Idee bis zur Umsetzung war es dann doch noch ein Weg von mehr als einem Jahr.

Durch die Pläne des Ingenieurbüros Kroll und dessen Hilfe in der Planungs- und Entstehungsphase konnte das Gestell innerhalb weniger Monate zusammengesetzt werden; darüber haben wir bereits in der letzten Ausgabe berichtet.



Viele Volkmarshäuser halfen, sei es durch Sachspenden, Bereitstellung

von Baumaschinen oder von Zeit, das heißt ehrenamtlicher Arbeit. Alles war wichtig, um das Gestell aufzustellen und seiner Bestimmung zuzuführen.



Mit Errichtung des Dachstuhls, den Auszubildende des holzverarbeitenden Technikkurses der BBS Hann. Münden zusammenbauten, konnte dem Glockengestell ein stilvolles und dem Ort würdiges „Outfit“ gegeben werden.



Es fehlte nur noch die Dachbedeckung. Die beteiligten Ortsratsmitglieder waren sich einig: Folie wäre eine pragmatische Lösung, zu einer ziegelbedeckten Friedhofskapelle gehören jedoch gute Dachziegel. Und da der Glockenturm der Stadt übergeben

wird, sollte sie auch neben der Baugenehmigung und -begleitung „mit im Boot“ sein.



Damit begann aber auch eine schwierige Phase der Umsetzung. Während die Volkmarshäuser schnell und unbürokratisch Absprachen zu Zeit und Ausführung trafen und umsetzten, mussten für die Planung und Umsetzung der Dachdeckerarbeiten durch die KDM saisonbedingte Mäh- und Außenarbeiten berücksichtigt werden. Trotz dieser Schwierigkeiten konnten die Dachdeckerarbeiten am Glockenturm im August 2020 abgeschlossen werden.



Auch beim Gespräch mit dem Bürgermeister stand für ihn im Vordergrund,

dass keine Kosten auf die Stadt zukommen dürfen. Hier konnte meinerseits beruhigt werden: dank einer großzügigen Spende eines Volkmarshäusers waren die Kosten für die Dachkonstruktion praktisch abgedeckt.

Ein zweites Problem löste Karsten Schüssler: die Glocke muss betrieben werden. In der SELK wurde sie per Seilzug manuell betrieben, bisher konnte noch niemand ausfindig gemacht werden, der die Glocke mit einer einfachen Motorkonstruktion versieht und sich so eine „elektrische Lösung“ realisieren ließe.

Deshalb ist Schüsslers Lösung, die Glocke mittels einer einhängbaren Stange zu bedienen, bis auf weiteres „genial“, denn so konnte die Volkmarshäuser Glocke bereits bei Beerdigungen geläutet werden.

Nochmals allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.



Eine kleine Einweihungsfeier für die Volkmarshäuser Glocke ist am Samstag, 19.09.2020 um 14:00 Uhr auf dem Friedhof geplant – natürlich unter Einhaltung der vorgeschriebenen Corona-Auflagen.

*Gudrun Surup*



Per Whatsapp erklärten die Verantwortlichen der Vereine, die den Volkmarshäuser Martinsmarkt durchführen, dass - bedingt durch die Coronapandemie - eine Durchführung in diesem Jahr aus heutiger Sicht **nicht** planbar ist. Wie Sie alle wissen, würden hohe Auflagen zu erfüllen sein. Deshalb wird der Martinsmarkt nicht im Jahr 2020 durchgeführt werden, sondern auf das nächste Jahr verschoben.

*Gudrun Surup*



## Tafeln auf dem Besinnungsweg

Wer bewusst den etwas längeren Weg über den Besinnungsweg in die Kirche nimmt, der liest sicher gerne die Sprüche auf den Schiefertafeln. Jedes Jahr gibt es ein neues Thema, so hat in diesem Jahr Ilona Heil die Tafeln mit Sätzen aus Liedern und Psalmen beschriftet, die Mut machen und stärken.

Nachdem sich herausgestellt hatte, wie umständlich das jährlich stattfindende Beschriften der Tafeln war, wurde eine neue Lösung gesucht.

Ilona Heil und Matthias Luskow entwarfen eine Halterung, in die die Schiefertafeln nur noch hineingeschoben werden mussten. Gemeinsam mit der Firma Zimmermann Maschinenbau in Volkmarshausen wurde die Idee umgesetzt.



Die damit verbundenen Produktionskosten wurden von der Firma komplett übernommen.

Der KV und die AG Offene Kirche, die sich um die Pflege und Gestaltung des Besinnungsweges im Kirchenpark kümmern, bedanken sich herzlich bei Firma Zimmermann für diese großzügige Spende!

*Ilona Heil und Petra Brendiek*

## Erinnerungsstücke abzugeben

Sie kennen sie alle: die Messinghaken von den Kirchenbänken. Da die neuen Heizelemente an die Rückseiten der Kirchenbänke montiert werden, mussten die Haken weichen.

Zum Wegwerfen zu schade, als Erinnerung und zum praktischen Gebrauch genau richtig! Gegen eine Spende von mindestens 5 € (gerne auch mehr!) geben wir diese Haken ab.

Das Geld soll als Grundstock für die anstehende, notwendige Orgelreparatur im nächsten Jahr dienen.

*Kirsten Kechel*





## Gemeindeversammlung an Erntedank

Am Sonntag, dem 11. Oktober lädt der Kirchenvorstand zur jährlichen Gemeindeversammlung ein. Sie findet im Anschluss an den Erntedankgottesdienst, der um 10 Uhr in der Marienkirche gefeiert wird, ab 11 Uhr in der Kirche statt.

Nach heutigem Stand ist die Teilnehmerzahl, analog zu den Gottesdiensten aufgrund der Corona-Verordnung begrenzt. Dies kann sich bis Oktober noch ändern, zum Positiven oder auch zum Negativen. Aktuelle Infos entnehmen Sie dann unserer Homepage.

Wir haben lange überlegt, ob unter diesen Voraussetzungen eine Gemeindeversammlung überhaupt Sinn macht. Aber wir möchten die Gelegenheit nutzen Sie zu informieren über die „Baustelle“ Kirchengemeinde.



Es gibt viele Baustellen, zu denen es dann vielleicht neue Erkenntnisse gibt: Die Wichtigste ist natürlich die vakante Pfarrstelle.

Es gibt echte Baustellen, wie das Pfarrhaus, in dem gerade gearbeitet wird. Eine zukünftige Baustelle wird die Orgel in der Marienkirche sein.

Berichten können wir über die hoffentlich abgeschlossene Dauerbaustelle Kirchenheizung und die auch nicht ganz neue Baustelle Gemeindehaus.

Trotz der vielen Baustellen besteht keine Helmpflicht bei der Gemeindeversammlung. Bringen Sie neben Ihren Fragen einen Stift für die Anwesenheitsliste mit, da wir aus Hygienegründen keinen Stift stellen können.

*Roland Graunitz*

## Neue Bürozeiten

Seit dem 1. Juli haben sich die Öffnungszeiten des Pfarrbüros geändert:

**Dienstag**                    **15:00 - 18:00 Uhr**  
**Donnerstag**                **16:00 - 18:00 Uhr**

Außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter eingeschaltet.

**☎ 05541 4605**

Bitte hinterlassen Sie Ihr Anliegen, Ihren Namen und Telefonnummer, Frau Heinemann ruft Sie zurück.

*Petra Brendiek*

## Neues aus der Kraft-Werk-Kirche



Durch Corona kamen zwar ein paar Veränderungen ins Kirchenleben, doch haben wir gelernt, uns damit gut zu arrangieren. Dass wir seit Mai wieder Gottesdienste feiern können, ist nach wie vor ein großer Grund zur Freude. Denn wir wissen, dass einige Kirchen viel länger nur Online-Treffen anbieten konnten. Wir erleben in dieser Zeit, wie Gemeinschaft an Wert gewinnt und es so wichtig ist, zusammen zu stehen. Wir sehen das unter anderem an der großen Zahl an Menschen, die auch in dieser Zeit gerne vor und nach dem Gottesdienst in unserem Café und Bistro bleiben, um sich miteinander auszutauschen. Und seit dem wir unsere neue Kaffeemaschine haben, bleibt der ein oder andere noch umso lieber.

Im Mai wurde nicht nur der erste Gottesdienst nach dem Lockdown gefeiert, sondern auch Pfingsten und diesmal in besonderer Weise. Denn vier

Frauen ließen sich an diesem Sonntag taufen. Wir praktizieren bei uns die Taufe als Glaubenstaufe. Das bedeutet, dass jeder selbst entscheidet ob und wann er sich taufen lassen möchte. Wichtig ist, dass diesem Schritt, eine persönliche Entscheidung für Jesus voran gegangen ist. Jede der Frauen hatte einen interessanten Weg zu berichten, der sie zu diesem Entschluss geführt hat und wir freuten uns alle mit ihnen. Am 30. August werden die nächsten Taufen stattfinden.



Je näher die Sommermonate rückten, desto stärker wuchs der Gedanke, einen Open-Air-Gottesdienst auf dem Tanzwerder zu veranstalten. Am Sonntag, den 9. August wurde dies Wirklichkeit in Form unserer „Sommer-Kirche“. Jeder der Besucher konnte sich dabei über ein buntes Programm und leckeres Eis vom Eiswagen der Eisdiele „Eiscafé Da Giuseppe“ aus Vaake freuen. Mit unseren christlichen Popsongs feierten wir Jesus und ein selbstgeschriebener

Rap regte zum Nachdenken an. Zu Beginn luden Kim Sinning und Tabea Salzman gemeinsam mit drei Tänzern die Kinder zum Mittanzen ein. Trotz der Hitze waren alle mit viel Energie dabei und schnell hatten sie die Bewegungen gelernt. Später erzählte Kim von ihrem Weg zu Gott. Sie habe Missbrauch erleben müssen und litt unter Depression. Doch durch Jesus habe sie innere Heilung erfahren und erkannt, dass sie wertvoll sei. Auch ihr Rap-Partner erzählte aus seinem Leben.

Im Anschluss gab es Möglichkeit, ins Gespräch miteinander zu kommen oder in lockerer Atmosphäre die Sonne und das Eis zu genießen. Der Jongleur Wilko Briele begeisterte mit seinen Künsten Jung und Alt und stellte mit seinen Jonglagekeulen verschiedene Geschichten dar.



Es herrschte eine gute Stimmung, sodass viele der 84 Besucher gerne lange blieben. Und wenn es einem

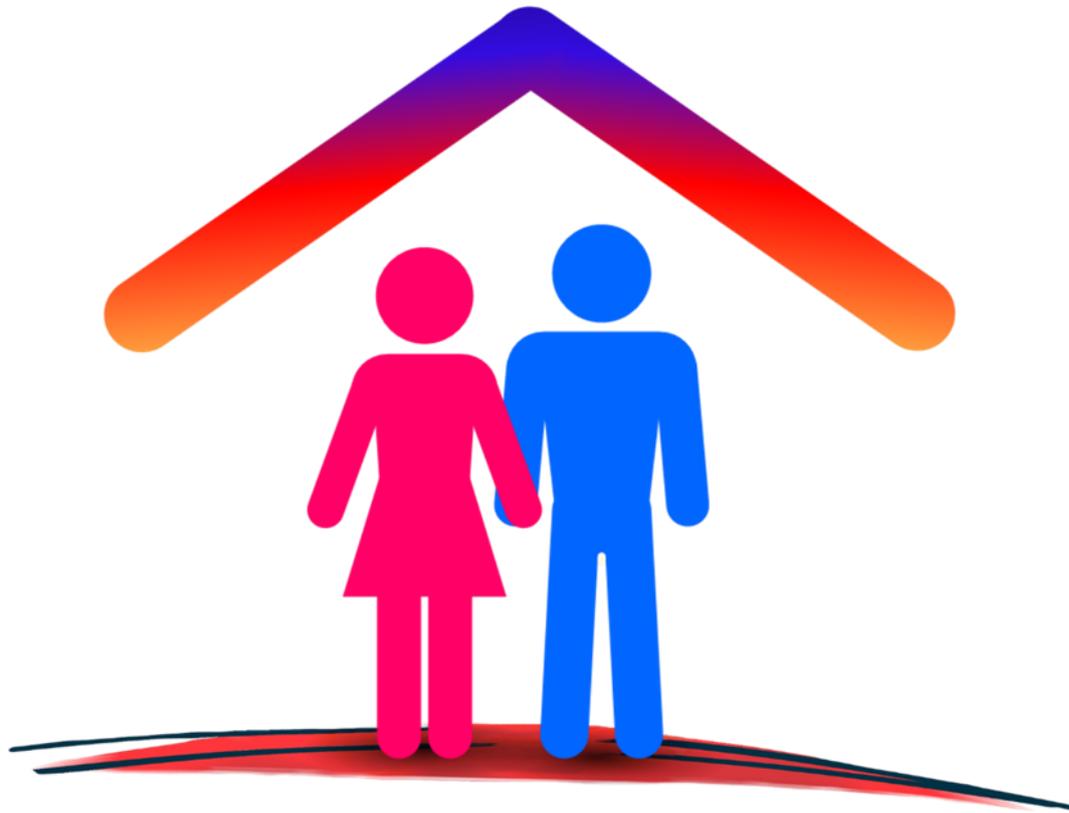
irgendwann zu heiß wurde, holte man sich eben ein zweites Eis. Wir freuen uns, dass uns die Stadt Hann. Münden die Möglichkeit gegeben hat, dass diese Veranstaltung auf der Wiese nahe des Wesersteins stattfinden konnte.

Dass Wilko nicht nur jonglieren, sondern auch Interessantes über die Bibel zu erzählen weiß, wird er am Samstag, den 29. August unter Beweis stellen. Da findet wieder von 10 bis 15:00 Uhr ein Seminar unseres „Master’s Commission Colleges“ statt. Zu dem Thema „Mit Gott im Bunde“ wird Wilko über die acht Bünde sprechen, die Gott in der Bibel mit den Menschen gemacht hat und was sie für uns heute noch für eine Bedeutung haben können. Das Seminar ist in zwei Einheiten geteilt, die erste findet von 10 bis 12:00 Uhr und die zweite von 13 bis 15:00 Uhr statt. Dazwischen ist eine Mittagspause. Die Teilnehmer können sich entscheiden, ob sie bei beiden Einheiten dabei sein möchten oder nur bei einer. Wir bitten um Anmeldung bei Wilko Briele: 05544/9406810. Die Seminarkosten betragen 10€.

*Tabea Salzman*



# Veranstaltungen in und für Volkmarshausen...



## #wirbleibenzuhause

### Impressum

HERAUSGEBER:  
Ortsrat Volkmarshausen

(V.i.S.d.P.)  
Ortsbürgermeisterin  
Gudrun Surup  
Sonnenstr. 9, 34346 Hann. Münden  
Telefon: 05541 6392  
✉ [g.surup@gmx.de](mailto:g.surup@gmx.de)

REDAKTIONSTEAM:  
T. Dörfler, E. Nieding, F. Nielsen,  
G. Surup, K. Walter

**nächster Redaktionsschluss: 15.11.2020**

DRUCK:  
Stadt Hann. Münden

AUFLAGE:  
Auflage 400 Stück  
Die farbige Ausgabe finden Sie im Internet  
unter: [www.hann.muenden.de](http://www.hann.muenden.de)  
Die Stadt → Ortschaften → Volkmarshausen  
und unter: [www.volkmarshausen.com](http://www.volkmarshausen.com)  
Lob und Kritik bitte an  
Gudrun Surup  
✉ [g.surup@gmx.de](mailto:g.surup@gmx.de)